

Abgasreduktion in der Mobilität

Mit modernen Methoden Mensch und Umwelt besser schützen



Status

Abgase und Luftschadstoffe sind gesundheitsschädlich. Die Belastungen durch Feinstaub und Stickoxid im Straßenverkehr sind noch viel zu hoch.



Vertrauen

Es bestehen Zweifel an der Validität von Abgasmessungen allein durch Software-Checks. Eine Messung der tatsächlichen Emissionen schafft Vertrauen.



Regulierung

Die Potenziale für die Realisierung einer emissionsarmen und möglichst klimaneutralen Mobilität werden nicht ausgeschöpft.

Das muss in den
Koalitionsvertrag

»Die regelmäßige Abgasuntersuchung braucht effektivere Vorgaben zur Überprüfung der Fahrzeuge, um Schadstoffemissionen im Straßenverkehr weiter zu reduzieren.«

Gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen

In Deutschland ist der Verkehr für ein Fünftel der CO₂-Emissionen verantwortlich. Moderne Fahrzeuge haben zwar niedrigere Emissionswerte als ältere. Für saubere Luft in den Innenstädten muss aber mehr getan werden als auf die langwierige Erneuerung der vorhandenen Fahrzeugflotte zu setzen. Nach wie vor fehlt der politische Wille, Mängel an Kraftfahrzeugen beim Emissionsschutz als genauso wichtig einzustufen wie Sicherheitsmängel, obwohl sie hohe Risiken für Mensch und Umwelt bergen. Moderne Fahrzeuge sind nicht nur „Smartphones auf Rädern“, sondern mit Blick auf die Abgasnachbehandlung auch mobile Chemielabore. Steigende Kosten für Betrieb und Wartung der System verleiten viele Fahrzeughalter:innen dazu, Defekte nicht zu reparieren oder die Systeme zu manipulieren. Um ein Vielfaches erhöhte Emissionswerte sind die Folge. Eine technisch modernisierte Abgasuntersuchung (AU), strengere Grenzwerte sowie deren konsequente Überprüfung ziehen vorsätzliche Umweltsünder aus dem Verkehr und sorgen insgesamt für eine höhere Luftqualität in unserem Land.

Vorschläge für eine zukunftsweisende Regulierung

Die Emissionsgrenzwerte für Luftschadstoffe der Weltgesundheitsorganisation (WHO) müssen schnellstmöglich umgesetzt werden. Schadstoffemissionen aus dem Straßenverkehr sollten grundsätzlich an der Quelle ihrer Entstehung reduziert oder beseitigt werden.

Darüber hinaus müssen strengeren Emissionsgrenzwerten für Neufahrzeuge in der EU effektivere Vorgaben für die Prüfung von Emissionen von Fahrzeugen über ihre gesamte Lebensdauer folgen.

- › **Eine Weiterentwicklung der periodischen Abgasuntersuchung von Fahrzeugen in Deutschland ist nötig**
 - › Dies betrifft insbesondere die Prüfung der Emission von **Feinstaubpartikeln bei Benzin- und Dieselfahrzeugen**. Deutschland kann mit einer entsprechenden Regulierung zum Vorreiter für die Verbesserung der Luftqualität vor allem in urbanen Räumen werden.
 - › Der Verkehr ist für mehr als die Hälfte aller Stickstoffoxid-Emissionen (NO_x) verantwortlich. In den vergangenen Jahren sind geeignete Prüfmethoden und Messmittel für die Messung des NO_x-Ausstoßes von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit Dieselmotor entwickelt worden. Die **Ergänzung der Abgasuntersuchung um den Schadstoff NO_x** für diese Fahrzeuge ist heute messtechnisch möglich und sollte daher so schnell wie möglich umgesetzt werden. Nur mit einer regelmäßigen Überprüfung der Emissionen können Mängel, Schäden und Manipulationen wirksam erkannt und behoben werden.
 - › Mit der **Bereitstellung standardisierter fahrzeugspezifischer Daten** zu Software, Sensoren und Aktuatoren der Abgasnachbehandlungssysteme über die OBD II-Schnittstelle können ergänzend zur Endrohrprüfung der Abgase Funktion und Wirkung dieser Systeme über den Lebenszyklus des Kfz valide bewertet werden. Gleichzeitig können Mängel an den Systemen für den Emissionsschutz durch Beschädigungen oder Verschleiß sowie unzulässige Manipulationen erkannt werden. Der Vertrieb von Hard - und Software für die Manipulation von Abgassystemen in Fahrzeugen sollte in Deutschland und der gesamten EU verboten werden.
- › **Unabhängig von der Antriebsart** muss eine periodische Untersuchung der Fahrzeuge in der Lage sein, mit einem Prüfverfahren alle relevanten Schadstoffemissionen und die realen Verbrauchswerte valide beurteilen zu können.



Ein defektes Fahrzeug verunreinigt die Luft mehr als 1.000 saubere Fahrzeuge.

18%

aller weitweiten Todesfälle gehen auf Folgen der Luftverschmutzung durch Verbrennung fossiler Brennstoffe zurück.

Quelle: Harvard Studie, 02/2021



Ihr Ansprechpartner

Richard Goebelt

richard.goebelt@vdtuev.de | 030 760095-390
TÜV-Verband | Friedrichstraße 136 | 10117 Berlin

www.vdtuev.de